

Fußspuren

Eines Nachts hatte ein Mann einen Traum:

Er träumte, er ging an einem wunderschönen Strand, gemeinsam mit dem Lord (*seinem Geistführer ~ Anm. von Jophiel*), spazieren.

Mitten aus dem Himmel blitzten Szenen aus seinem Leben auf.

Er bemerkte, dass jede Szene zwei Paar Fußspuren in Sand hinterließ; eine gehörte zu ihm und die andere dem Lord.

Als die letzte Szene von seinem Leben vor ihm aufblitzte, schaute er zurück zu den Fußspuren im Sand, und er bemerkte, dass da, viele male, auf dem Weg seines Lebens, nur ein Paar der Fußspuren waren.

Gleichfalls bemerkte er, dass es immer dann geschah, wenn er in seinem Leben ganz tief unten oder ganz tief traurig war.

Das beschäftigte ihn stark und so fragte er den Lord: „Oh Lord, einmal hast Du mir gesagt, wenn ich beschließe Dir zu folgen, dann würdest Du immer bei mir sein, meinen gesamten Weg lang.

Aber ich habe bemerkt, dass während meiner schlimmsten und turbulentesten, schwierigsten Zeit, da nur ein paar Fußspuren im Sand waren.

Das verstehen ich nun überhaupt nicht, denn als ich Dich am dringenden brauchte, hattest Du mich verlassen.“

Aber der Lord antwortete ihm sanft:

„Mein wunderbares Kind, Ich liebe Dich doch so sehr, und ich würde Dich niemals verlassen.

Während Deiner schweren Lebenszeit, als Du nur ein Paar der Fußspuren im Sand gesehen hast ---

Das war da, als ich Dich getragen habe.“

Margaret Powers